

DaF-Szene Korea



Korea sieht Deutschland & Deutschland sieht Korea

Herausgegeben vom
Freundes- und Arbeitskreis der Lektoren-Vereinigung Korea (FALK e.V. / Berlin)
und der Lektoren-Vereinigung Korea (LVK / Seoul)

Nr. 34, Dezember 2011

ISSN 1860-4463

Inhaltsverzeichnis

Nils Reschke Vorwort ... 4

Korea sieht Deutschland & Deutschland sieht Korea

Nils Reschke Aktuelle deutschsprachige Korea-Literatur ... 6

Tobias Lehmann Wenn deutsch Lehrende auf nichtdeutsche Lernende stoßen: Kommunikative und kulturelle Missverständnisse im DaF-Unterricht ... 12

Michael Menke Korea sieht Deutschland & Deutschland sieht Korea - Mediale Möglichkeiten ... 16

Simon Wagenschütz Orkan ‚Kyrill‘ und ein verregneter Sommer in Korea ... 23

Holger Steidele Wissensbestände koreanischer Erstsemesterstudenten (II), Ergebnisse dreier koreanischer Erstsemesterbefragungen und einer taiwanesischen Vergleichsstudie ... 26

Rezensionen Lehrwerke

Marc Herbermann Mit Erfolg zum TestDaF ? ... 40

Michael Menke Netzwerk (2) ... 44

Die literarische Ecke

W. Günther Rohr Lee Namho, Uh Chanje, Lee Kwangho, Kim Mihyun: Koreanische Literatur des 20. Jahrhunderts ... 46

Christoph Seifener Warum war es am Rhein so schön?
Jochen Schimmang: Das Beste, was wir hatten ... 49

Kai Köhler In der Fremde zu Hause - Die Erinnerungen von Hans Keilson ... 52

Iris Brose Nora Gomringer - Mein Gedicht fragt nicht lange (2011) ... 54

Seminare und Tagungen

<i>Marcus Stein</i>	In der Ferne zuhause – mit Deutschland vernetzt 10 Jahre Ortslektorenprogramm des DAAD	... 56
<i>Kai Köhler</i>	Das Ende der Geschichte? Ein Bericht vom 18. Sorak-Symposium	... 61
<i>LVK</i>	„Korea sieht Deutschland, Deutschland sieht Korea“ - Programm des Lektorentreffens am 3.12.2011	... 63
<i>KGDaF</i>	14. Internationales Symposium der Koreanischen Gesellschaft für Deutsch als Fremdsprache (KGDaF)	... 65

Diverses

Autorenverzeichnis	... 67
Kontakte	... 69
Impressum	... 70
DaF-Szene Korea, Statut	... 71

Vorwort

Nils Reschke

„Korea sieht Deutschland, Deutschland sieht Korea: Aktuelle Ereignisse, die Konstruktion wechselseitiger Fremdbilder und was man im DaF-Unterricht damit anfangen kann“

Aktuelle (Groß-)Ereignisse wie die Athletik-Weltmeisterschaften in Daegu, die Entscheidung für Pyeong-Chang (und gegen München) als Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2018, die Expo 2012 in Yeosu u. v. a. m. in den DaF-Unterricht einzubeziehen, besonders wenn sie – wie die Entscheidung zur Winterolympiade – beide Länder in Bezug zueinander bringen, bietet sich – auch jenseits von Fragen der Generierung von Motivationseffekten – selbstverständlich an. Denn der Anspruch, Sprache zu vermitteln als etwas, was in einem Verhältnis der wechselseitigen Konstitution untrennbar mit dem Kontext seiner Zeit verknüpft ist, lässt sich so in besonders prägnanter Weise einlösen. Von noch einmal ganz spezifisch gesteigertem Interesse sind aktuelle Geschehnisse aber dann, wenn man sie unter dem Gesichtspunkt der wechselseitigen Wahrnehmungen betrachtet, die in ihrem Gefolge entstehen bzw. in Bewegung geraten.

Was wissen Deutsche eigentlich über Korea? Eine zufällige Befragung im Bekanntheitskreis zeigt sehr ähnliche, fast schon stereotype Antworten. „Korea?“: „Samsung und LG“, „Cha Bum-Kun und Fußball-WM 2002“, „koreanische Krankenschwester und Bergleute“, „Olympiaden 1988 und 2018“, „Atomwaffenbedrohung“ und „Landesteilung nach dem Koreakrieg“. Seltener und nur als Ausdruck eines *special interest* werden vereinzelt Künstler wie Kim Ki-Duk oder Paik Nam June genannt. Gleichwohl scheint zutreffend, dass sich diese Wahrnehmung Koreas in den

deutschsprachigen Medien etwa seit der Wendemarke des Jahres 2000 differenziert und wandelt. Popkulturelle Phänomene wie das `Überschwappen` der `Koreanischen Welle` in Film und Unterhaltungsmusik haben hieran gewiss ihren Anteil, hat doch etwa der koreanische Superstar Rain unlängst ein auch vom deutschen Feuilleton viel beachtetes Crossover-Konzert in der Semperoper Dresden gegeben. Ebenso bedeutsam aber für das gegenwärtige Bild des asiatischen Landes scheint zu sein, dass Korea als Wirtschaftsmacht sich zunehmend als `Powerhouse` etabliert hat, die renommierte sportliche und kulturelle Großveranstaltungen zu beheimaten vermag. Seit der Seouler Sommerolympiade 1988, die als sichtbares Zeichen des kometenhaften Aufstiegs Koreas wirkte und dem Land erstmals eine breitere internationale Aufmerksamkeit einbrachte, hat sich Korea zu einem Land entwickelt, das zunehmend im Ruf steht, sportliche, kulturelle und wirtschaftliche Großveranstaltungen nach internationalen Standards beherbergen zu können: die Fußball-WM 2002, das erste Formel 1-Rennen im Jahr 2010, die gerade erfolgreich beendete Leichtathletik-WM in Daegu, die anstehende Expo 2012 in Yeosu und die olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang. Summa summarum scheint das als „Land der Morgenstille“ idyllisierte Korea im kollektiven Bewusstsein der deutschsprachigen Länder allenfalls noch als aufstrebende Wirtschaftsmacht neben dem übermächtigen China und dem angeschlagenen Nachbarn Japan verankert zu sein.

Vor dem Hintergrund dieser hier nur holzschnittartig skizzierten aktuellen Entwicklungen Koreas, nimmt die neue Ausgabe der „DaF-Szene“ aktuelle Ereignisse und die oft von ihnen mitgeprägte gegenwärtige wechselseitige Wahrnehmung und Dar-

stellung Koreas und der deutschsprachigen Länder in den Blick. Dabei verfolgen die Beiträge des Heftes eine doppelte Blickrichtung: 1) Zum einen fragen sie danach, welches Bild Koreas die deutschsprachigen Medien bzw. welches Bild Deutschlands die koreanischen Medien aktuell vermitteln, wobei der Medienbegriff selbstverständlich bewusst weit gefasst ist und neben TV-, Print- und Online-Medien (auch etwa Internetforen) u.a. auch Reiseführer, Erlebnisberichte, (Expatriate-) Ratgeber und landeskundliche Materialien beinhaltet. 2) Und in der anderen Richtung: Wie kommt Deutschland in den koreanischen Medien vor? 2) Zum anderen fragen die Beiträge des Heftes nach Konsequenzen dieser aktuellen Wahrnehmungen und Darstellungen Koreas bzw. Deutschlands für den DaF-Unterricht. Aus didaktischer Sicht mag es von besonderem Interesse sein, wie sich aktuelle Ereignisse und Entwicklungen in Korea sinnvoll in den Deutsch-Unterricht im Lande integrieren lassen.

Hierbei verspricht nicht zuletzt ein vergleichender Blick aktueller Korea-Darstellungen (respektive –Selbstdarstellungen) mit Präsentationen eines sich bewusst ´aktuell´ gebenden Deutschlandbildes in den verbreiteten Deutsch-Lehrwerken aufschlussreiche Einsichten in die Fremd- und Selbstwahrnehmung. Eine Untersuchung zu Wissensbeständen koreanischer (und taiwanesischer) Studenten ergänzt die einzelnen Texte dazu.

Neben dem Schwerpunkt-Thema bietet auch diese Ausgabe wieder Rezensionen zu neuen DaF-Lehrwerken. Neu ist unsere „Literarische Ecke“, in der Kolleginnen und Kollegen Bücher vorstellen, die vielleicht auch für den Unterricht mit Texten interessant sein können.

Außerdem berichten wir über vergangene und geplante Veranstaltungen und Seminare, die mit unserem Arbeitsfeld "DaF (in Korea)" zu tun haben.